BASTERIA, *54*: *197-200*, *1990*

Eine neue Turanena-Art (Gastropoda Pulmonata: Enidae) von der griechischen Insel Samos

Ruud A. BANK

Crijnssenstraat 61hs, NL 1058 XV Amsterdam, Niederlande

& Louis J. M. BUTOT

Instituut voor Taxonomische Zoölogie (Zoölogisch Museum), Postbus 4766, NL 1009 AT Amsterdam, Niederlande

A new Turanena species (Gastropoda Pulmonata: Enidae) from the Greek island Samos

A new species of the genus *Turanena*, *T. hemmeni*, is described from the Greek island of Samos. The genus has not been reported from Greece before; it is the westernmost record of *Turanena* so far.

Key words: Gastropoda, Pulmonata, Enidae, *Turanena*, taxonomy, Greece.

Die Gattung *Turanena* Lindholm, 1922, besiedelt mit mehreren Arten ausgedehnte Gebiete Vorder- und Innerasiens. Bis jetzt sind folgende Arten bekannt geworden: *T. benjamitica* (Benson, 1859) aus Israel, *T. hermonensis* (Forcart, 1981) vom Hermon-Gebirge im syrisch-libanesischen Grenzgebiet, *T. scalaris* (Nägele, 1902) aus NW-Iran und Südarmenien, *T. herzi* (O. Boettger, 1889) aus N-Iran, und mehrere Arten aus den Gebirgen SO-Usbekistans, Tadschikistans und Kirgisiens (*albolimbata* Lindholm, 1927; *cognata* Lindholm, 1927; *conicula* Von Martens, 1882; *leptogyra* Lindholm, 1927; *martensiana* Ancey, 1886; *margaritae* Schileyko & Moisseeva, 1989; *meshkovi* Schileyko, 1984; *stschukini* Lindholm, 1927, und *tenuispira* Schileyko, 1984). Dazu kommen drei Arten, die neuerdings aus der Türkei beschrieben worden sind: *T. forcartiana* Schnell, 1979 (Ostanatolien: Vilayet Sivas), *T. tuccari* Gittenberger, 1986 (Südwestanatolien: Vilayet Antalya) und *T. albrechti* Rähle, 1988 (idem). Die zwei letztgenannten Arten stellten bis jetzt die westlichsten Vorposten der Gattung *Turanena* dar. Bei einer Sammelreise im Jahr 1982 stellte Herr Jens Hemmen (Wiesbaden) auf der griechischen Insel Samos, welche der türkischen Küste vorgelagert ist, eine weitere *Turanena*-Art fest. Damit wird das Verbreitungsgebiet der Gattung *Turanena* um etwa 250 km nach Westen verschoben. Wir benennen die Art nach dem Entdecker der Art, dem deutschen Malakologen Jens Hemmen, der uns das Material freundlicherweise zur Verfügung stellte.

Turanena hemmeni spec. nov. (Fig. 1-2)

Diagnose. — Eine relativ kleine, einfarbig braune, eng geritzte *Turanena*-Art, mit einer rundlich-elliptischen Mündung ohne verdickten Aussenrand.

Beschreibung. — Gehäuse eng geritzt (Nabel durch den verbreiterten Columellarrand teilweise bedeckt), kegelförmig, etwas dünnschalig, halb durchscheinend. Apex gerundet. Die 6.1 Umgänge sind stark gewölbt und werden durch eine tiefe, leicht

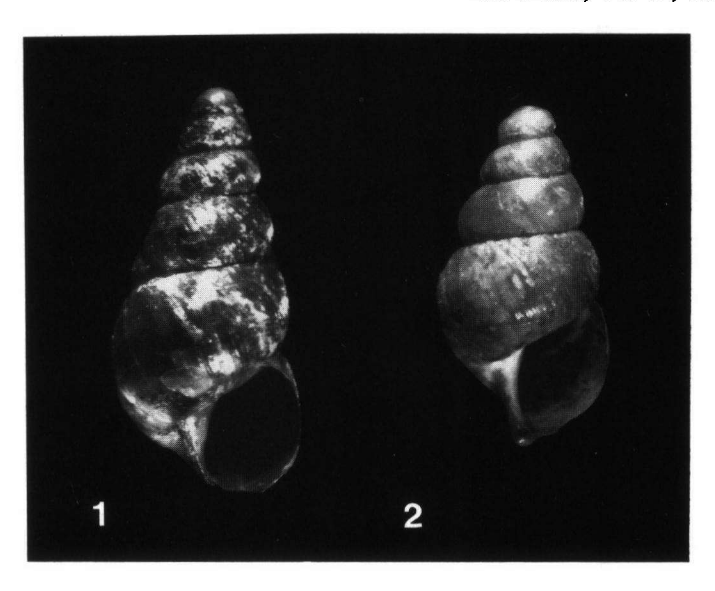


Fig. 1-2. *Turanena hemmeni* spec. nov. von Samos, Griechenland. 1, Holotypus, ZMA 390011; 2, Paratypus, ZMA 390012. Photos: K.B. van Oort.

gerandete Naht getrennt. Protoconch und Teleoconch einfarbig braun (der offenbar lebend gesammelte Holotypus mit vielen weisslichen Verwitterungsstellen, besonders am oberen Teil des Teleoconchs), glänzend. Gaumen hellbraun. Die Oberflächenstruktur besteht aus unregelmässig angeordneten, schief gestellten etwas groben Radialstreifen; Embryonalumgänge mikroskopisch fein punktiert. Stellenweise sind postembryonal mikroskopisch kaum sichtbare, unregelmässige Spirallinien vorhanden. Die Mündung ist rundlich-elliptisch, etwas schief zur Gehäuseachse gestellt und teilweise vom vorletzten Umgang unterbrochen. Der Palatal- und Basalrand scharf, dünn, nicht umgeschlagen, innen ohne Lippe. Der Palatalrand an der Insertion sehr stark gekrümmt. Der Columellarrand ist nach aussen kurz umgeschlagen und nach oben verbreitert. Kallus fehlt. Die in der Mündung sichtbare Spindel steht schief zum Columellarrand und tritt in der Mitte desselben heraus. Es sind keine Höcker vorhanden.

Holotypus: Höhe 7,0 mm, Breite 3,2 mm; Mündungshöhe 2,2 mm, Mündungsbreite 2,1 mm; Durchmesser des Protoconches 1,03 mm; 6,1 Umgänge.

Differenzierende Merkmale. — *T. albrechti* unterscheidet sich von *T. hemmeni* durch (1) die geringeren Gehäusemasse, (2) die niedrigen und starker gewölbten Umgänge, (3) das Auftreten einer weiss-opaken Oberflächenschicht und (4) weniger Umgänge. *T. forcartiana* unterscheidet sich von unserer neuen Art durch (1) die geringeren Gehäusemasse, (2) die mehr ovale Mündung die nur wenig vom vorletzten Umgang unterbrochen wird, (3) den erweiterten Nabel und (4) weniger Umgänge.

Verbreitung. — Griechenland, Insel Samos, Nordseite, ca. 3 km osö. Kokari (MB9281) (J. Hemmen leg., 31.III.1982) (Holotypus ZMA 390011); ca. 1 km sö. Kokari (MB9181) (J. Hemmen leg., 31.III.1982) (1 juveniler Paratypus ZMA 390012).

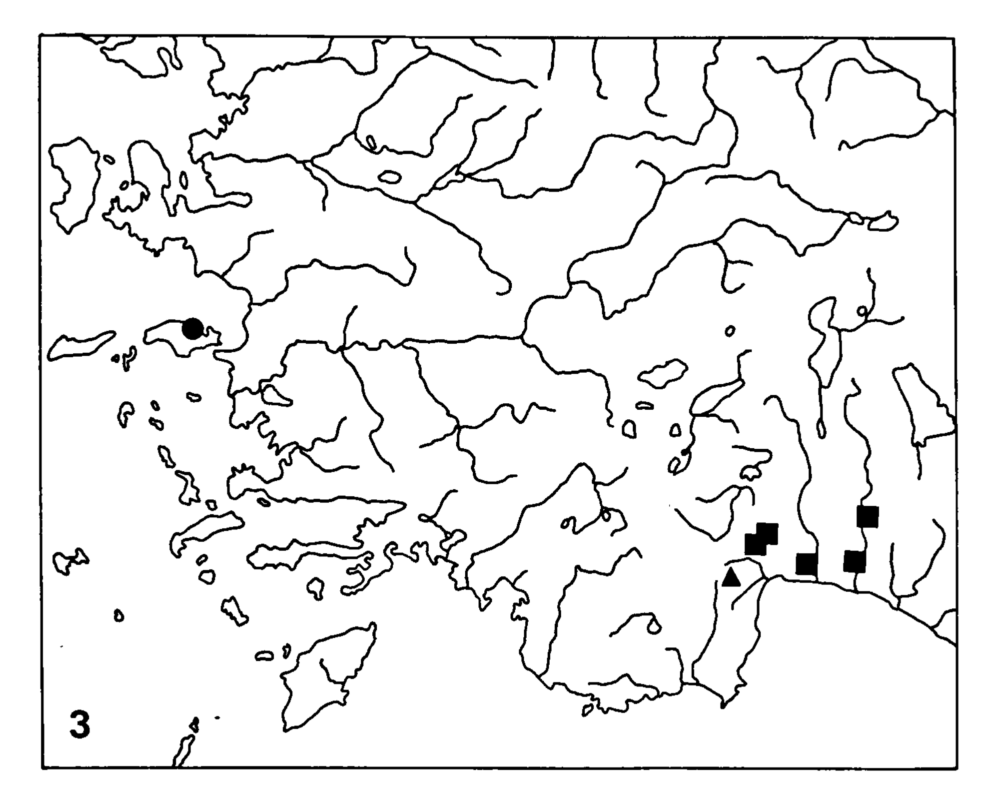


Fig. 3. Die westlichsten Vertreter der Gattung *Turanena* Lindholm, 1922. Quadrate, *T. tuccari* Gittenberger, 1986; Dreieck, *T. albrechti* Rähle, 1988; Punkt, *T. hemmeni* spec. nov.

Bemerkungen. — Obwohl nur ein einziges erwachsenes Gehäuse vorliegt, fühlen wir uns dazu berechtigt, *T. hemmeni* als neue Art zu beschreiben da sie erheblich von den bekannten Arten abweicht. Trotzdem scheint ihre Stelle im Genus *Turanena* gesichert zu sein. Wir möchten durch die Neubeschreibung das westlichste Vorkommen dieses Genus hervorheben.

LITERATUR

FORCART, L., 1981. Neubeschreibungen von Landschnecken aus Palästina. — Basteria 45: 97-108.

GITTENBERGER, E., 1986. Two new species of Enidae (Mollusca: Gastropoda: Pupillacea) from Turkey. — Zool. Meded. Leiden 60: 209-216.

RÄHLE, W., 1988. Eine neue Turanena-Art aus der südwestlichen Türkei (Gastropoda: Stylommatophora: Enidae). — Arch. Molluskenk. 118: 175-179.

SCHILEYKO, A.A., 1984. Nazemnye molljuski podotryda Pupillina fauny SSSR (Gastropoda, Pulmonata, Geophila). — Fauna SSSR, Molljuski III (3): 1-399. Leningrad.

——, & S.S. MOISSEEVA, 1989. New and little-known species of terrestrial mollusks from Kirghizia. — Zool. Zhurn. 68: 139-144 (Russisch).
SCHNELL, P., 1979. Turanena (?) forcartiana n. sp. aus Anatolien (Gastropoda: Pulmonata: Enidae). — Arch. Molluskenk. 110: 103-106.

Abkürzung: ZMA = Zoölogisch Museum, Amsterdam.